

[3173.] **Dringende Bitte.**

Wiederholt und dringend bitten wir um schleunige Rücksendung der noch lagernden Exemplare von

Zacharias Werner, der christkatholische Glaube,
in 52 Predigten,

sowie von Bd. XI.—XIII

der ausgewählten Schriften von Zachar. Werner.

Wir haben dieselben durch besondere Zettel zurückverlangt, und ersuchen hierdurch nochmals höflichst darum, da wir aus Mangel daran zahlreiche Bestellungen unerpedirt lassen müssen.

Verlags-Comptoir in Grimma.

Vermischte Anzeigen.

[3174.]

P. P.

Berlin, den 1. Juni 1841.

Mit gegenwärtigen Zeilen beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich, vorgerückten Alters wegen,

mein Sortiments-Geschäft

dato an den Herrn **Rudolph Gaertner**, Sohn des hiesigen Stadtraths und Kaufmanns Herrn L. Gaertner, käuflich cedirte.

Indem ich Ihnen für das mir in einer so langen Reihe von Jahren geschenkte unbedingte Vertrauen eben so herzlich als verbindlichst danke, bitte ich dasselbe in gleichem Masse auf meinen Herrn Nachfolger in dieser Geschäftsbranche geneigtest übertragen zu wollen, der, Ihres schätzbaren Vertrauens werth, demselben stets vollkommen zu entsprechen bemüht sein wird.

Herr **R. Gaertner** zahlte mir nicht allein den Kaufpreis baar und in unzertrennter Summa, sondern es verbleiben ihm ausserdem noch hinreichende Fonds zur prompten Erfüllung seiner künftigen Verpflichtungen.

Unter diesen Umständen schmeichle ich mir, dass Sie der neuen Firma ein Conto zu eröffnen die Güte haben werden. Zur Vereinfachung des Geschäfts übernimmt Herr **R. Gaertner** gleichzeitig sämtliche mir vom 1. Januar bis ultimo Mai a. c. gemachte Sendungen, für deren prompte Bezahlung in der nächsten Jubilate-Messe k. J. ich übrigens garantire. Alle Rechnungen bis ultimo December 1840 wurden von mir in jüngst verflossener Ostermesse abgeschlossen und rein saldirt, mithin sind, meines Wissens, keine Passiva aus früherer Zeit vorhanden.

Mein Verlags-Geschäft werde ich unter der Firma:

Verlags-Buchhandlung

von **C. F. Amelang**

ungestört fortsetzen. Dasselbe Ihrem ferneren Wohlwollen angelegentlichst empfehlend, bitte ich, zur Vermeidung späterer Differenzen, beide Conto's vom 1. Januar a. c. ab streng getrennt führen zu wollen.

Genehmigen Sie die Versicherung vorzüglichster Hochachtung, mit welcher stets zeichnet

ergebenst

F. C. Amelang.

Berlin, den 1. Juni 1841.

P. P.

In Bezug auf vorstehendes Circular beehre ich mich Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich das **Sortiments-Geschäft** des Herrn **C. F. Amelang** hier selbst häufiglich übernommen und unter der Firma:

**Amelangsche
Sortiments - Buchhandlung**

(H. Gaertner.)

von heutigem Tage ab für meine Rechnung fortführen werde.

Während meines siebenjährigen Aufenthaltes in den geachteten Handlungen der Herren **C. Kretschmann** (**Creutz'sche** Buchhandlung) in **Magdeburg** und **A. Emmerling** in **Freiburg** glaube ich mir die zum Betriebe eines eigenen Geschäfts erforderlichen Kenntnisse erworben zu haben, und hoffe, von den nöthigen Fonds unterstützt, das Geschäft mit Erfolg führen zu können, wenn Sie mich mit Ihrem gütigen Vertrauen beehren, dessen mich würdig zu machen ich durch Thätigkeit und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets bemüht sein werde.

Indem ich Sie also ersuche, dem **Sortiments-Geschäft** ein besonderes Conto zu eröffnen, bemerke ich, dass alles der Firma **C. F. Amelang** auf Rechnung 1841 Gesendete auf mein Conto gehört.

Ihre Nova bitte mir gleichzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen zugehen zu lassen. Anzeigen (10 — 25fach), Placate und Subscriptionslisten (6 — 8fach) erbitte pr. Post, und bin mit Vergnügen bereit, Ihre Inserate für hiesige vielgelesene Zeitungen zu besorgen.

Herr **J. G. Mittler** in Leipzig wird die Güte haben, auch meine Commissionen zu übernehmen und baar Pakete einzulösen.

Indem ich schliesslich mir erlaube, Sie auf beigefügte Zeugnisse aufmerksam zu machen, ersuche ich Sie, von meiner Unterschrift gefälligst Bemerkung zu nehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung empfiehlt sich

Ihr
ergebener**R. Gaertner.**

Firma: Amelangsche Sortiments-Buchhandlung.

Gern und mit voller Ueberzeugung erfülle ich den Wunsch des Herrn **Rudolph Gaertner**, ihn bei seiner Uebernahme des Amelangschen Sortiments-Geschäfts allen Collegen auf das wärmste zu empfehlen. Ich habe bei ihm als meinem Zögling und während seiner 4½jährigen Anwesenheit in meinem Hause und meinem Geschäfte Gelegenheit gehabt, seinen Charakter und seine Geschäftstüchtigkeit kennen zu lernen, und da er kein neues Etablissement gründet, sondern nur ein altes mit den erforderlichen pecuniären Kräften und mit rüstiger Thätigkeit fortführt, so darf ich einem Jeden, der mit ihm in Verbindung zu treten geneigt ist, nur Erfreuliches zusagen.

Magdeburg, den 17. Mai 1841.

C. Kretschmann.

Inhaber der **Creutz'schen** Buchhandlung.

Herr **Rudolph Gaertner**, welcher seit zwei Jahren als erster Gehülfe in meinem Geschäfte arbeitete, verlässt dasselbe nur, um seinen eigenen Heerd zu begründen. Mit Vergnügen bezeuge ich demselben, dass er sich während seines Aufenthaltes bei mir durch seine Umsicht im Geschäfte, seinen musterhaften Fleiss und seine Solidität meine vollste Zufriedenheit erworben hat. Es bürgen daher diese Eigenschaften sowohl, als die ihm sonst zu Gebote stehenden Mittel für ein glückliches Gedeihen seines Unternehmens, wofür meine aufrichtigsten Wünsche ihn begleiten.

Freiburg im Breisgau, den 4. April 1841.

Adolph Emmerling.

Auf den Wunsch des Herrn **Rudolph Gaertner** empfehle auch ich denselben meinen Herren Collegen auf das Angelegentlichste und mit der innigsten Ueberzeugung, dass derselbe Ihr Zutrauen nie missbrauchen wird. Im Besitze einer ihm schuldensfrei übergebenen Handlung, welche in so allgemeiner Werthschätzung stehet, und bei einer umsichtigen Thätigkeit, wird Herr **Gaertner** mit strenger Red-